

Alexander Schneider „Sigis“ (*1839 - +1923)

Verheiratet mit Margaretha Schwyn (*1836 - +1913)

Das Bild von Alexander Schneider zeigt ihn im Alter von über 80 Jahren. Gemalt wurde es von Alexander Wolf. Während der Ausstellung vom 1.-9. April 1961 in der Turnhalle Beringen war das Bild beschriftet mit „Alter Mann (Sigis)“.



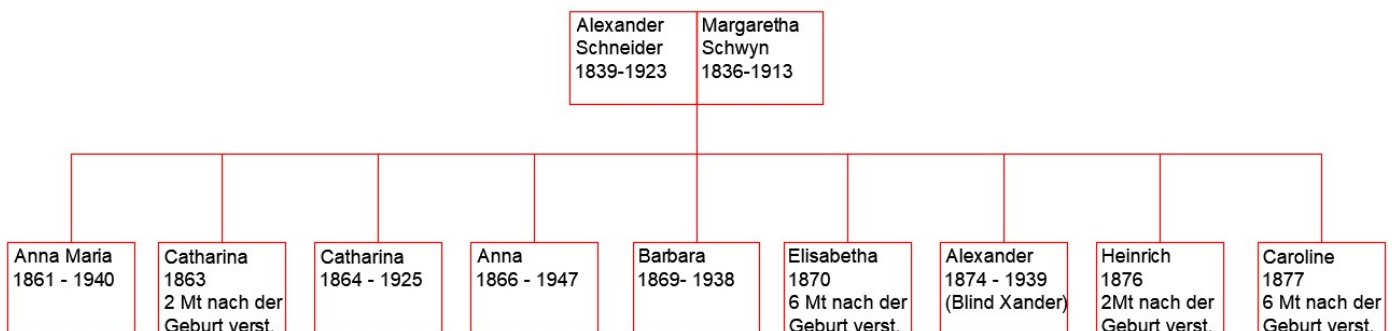
Seine frühe Jugend verbrachte er mit seinen Eltern und Geschwistern im Aazheimerhof. Sein Vater Heinrich Schneider bewirtschaftete auf Guntmadinger Boden den Wald, der den Hallauern gehört. Alexander Schneider erweiterte seine forstliche Grundausbildung im Kanton Baselland. Dort erwarb er zusätzliches Wissen im Obstbau. Nach seiner Rückkehr brachte er nicht nur fachliches Wissen zurück, er hatte sich auch etwas Basler Dialekt angeeignet. Er sagte nicht mehr „sei's wie's well“ sondern „sigis wie's“. Daraus ergab sich sein Zunahme Sigis.

Am 14. Februar 1861, heiratete er Margaretha Schwyn, das Ehepaar übernahm die Stelle seines Vaters, das hiess sie hatten auf den Aazheimerhof zu ziehen. Nach Familienüberlieferung löste der Einzug in die alten, kalten Mauern bei der Frau einen Kulturschock aus. 1871, nach 9 Jahren, quittierte Alexander Schneider den Dienst im Aazheimerhof, da die Kinder bereits in oder kurz vor dem Schulalter waren. In Beringen war er dann als Förster für die Waldungen nordseits der Gemeinde zuständig.

In Beringen wohnte die Familie im Hause des Vaters von Margaretha (ihre Mutter war bei der Geburt des sechsten Kindes im Alter von 30 Jahren verstorben!)

Viel mehr ist von Alexander Schneider nicht überliefert, die Namen der vier früh verstorbenen Kinder des Ehepaars sind aus den Geburts- und Sterbebüchern.

Familie Alexander und Margaretha Schneider – Schwyn



- Margaretha Schwyn ist in früheren Dokumenten als Margaretha **Schwin** erwähnt.
- Das Bild Alexander Schneider ist in zweifacher Ausführung vorhanden, eines davon befindet sich im Ortsmuseum Beringen.